

SDW/HDW MITTEILUNGEN



Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.
Freundeskreis Haus des Waldes Köln e.V.

Sehr geehrte Freunde und Förderer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. und des Freundeskreises Haus des Waldes e.V.,

ich freue mich, dass wir Ihnen wieder eine neue Ausgabe unserer SDW/HDW Mitteilungen überreichen können.

Bleiben Sie uns treu und empfehlen Sie uns weiter.

Mit freundlichen Grüßen



Sommerferien-Freizeit

Mit der Waldschule Köln draußen im Freien an der frischen Luft spielerisch den Wald und seine Tiere kennen lernen – das macht Spaß! Das Thema „Räuber & Beute - Wer lebt und jagt im Wald?“ begeisterte die Kinder besonders, denn im Wald kann man sich gut in die Tiere hineinversetzen und ihr Verhalten nachspielen. Wie kann ich als Fuchs eine Maus fangen die sich in ihrem Mäuseloch versteckt? Welche Strategie kann ich mit meinem

Wolfspack absprechen, damit wir es schaffen gemeinsam ein Reh zu fangen? Kann ich mich im Wald leise anschleichen ohne dass Äste knacken oder Laub raschelt? Das alles muss erst einmal ausprobiert werden und ist ungeheuer spannend.

Durch Herrn Gauger vom Bienenzuchtverein Köln Porz konnten die Kinder für den Naturschutz richtig mit anpacken und Bambus für Bienen-Hotels sägen. Die Behausungen für gefährdete Wildbienen hängen die Kinder im Garten, auf dem Balkon oder auf dem Gelände ihrer Kita & Schule auf.

Von der Aktion mit Herrn Wolters vom Haus des Waldes haben die Kinder begeistert erzählt, wie wichtig die Greifvögel für unseren Wald sind, denn sie fressen Mäuse die die Wurzeln der kleinen Bäumchen abnagen würden.

Die Ferien-Gruppen HöVi-Land, AWO und die Sozialraumkoordination Humboldt/Gremberg haben das vielfältige Angebot auf Leidenhausen genutzt. Auch Kitas haben die Walderlebnis-Exkursionen gerne als Verabschiedungs-Aktion der Vorschulkinder in die Schulzeit genutzt.

A. Coker (Foto: Einverständniserklärung liegt vor)

Hinweis: EcoHopping Köln

„Eine Stadt, 10 Veedel, über 90 Läden und Projekte, das erste EcoHopping Köln. In der ganzen Stadt verteilt warten tolle Angebote und Programme auf euch rund um das Thema umweltfreundliches Einkaufen und Alternativen zum Konsum.

Mit dem Tour Guide, den ihr ab sofort auf der Seite runterladen könnt, könnt ihr großflächig durch die Stadt und eure Lieblings Veedel hoppen. Ihr werdet eine Vielzahl an Geschäften, Projekten, Programmen und auch Orte entdecken von denen ihr gar nicht wußtet, dass es sie in Köln gibt. Erkundet die Stadt mit Bus und Bahn, dem Fahrrad oder gemütlich zu Fuß. Das wird der Tag für den Handel gegen den Klimawandel.“

Die Veranstaltung findet im nächsten Jahr erneut statt. <https://ecohopping.de/>



Sprechstunde Obstbaum

bei schönem Sommerwetter und lockerer Atmosphäre auf der Obstwiese kam eine Gruppe Hobbygärtner*innen um im Rahmen einer Sprechstunde viele Fragen rund um das Thema Obstbaumpflanzung zu erfahren. Die Landschaftsarchitektin und Pomologin Carina Pfeffer konnte viele Tipps geben und die Fragen umfassend beantworten. Die Sprechstunde fand in diesem Jahr das erste Mal statt und wird im nächsten Jahr mit Sicherheit erneut angeboten.

Tipps zum Pflanzen eines Apfelbaumes

Wer einen Apfelbaum pflanzen möchte, sollte sich im Vorfeld über ein paar Dinge im Klaren sein. Wie groß darf der Baum werden? Wie möchte ich den Apfel nutzen? Möchte ich ihn einfach nur essen; oder möchte ich den Apfel zum Backen verwenden, oder möchte ich einen Lagerapfel haben den ich noch im März zum Essen und Kochen benutzen kann? Soll er süß oder säuerlich sein? Ist dies alles geklärt, kann ich die Sorte auswählen (am besten nach einer Beratung) und zum Kauf eine Baumschule aufsuchen. Wer eine alte Sorte erwerben möchte, wird hier ein wenig suchen müssen, sollte aber die Mühe nicht scheuen, denn diese Sorten sind meist robuster, ihre Früchte sind weit aromatischer und enthalten mehr gesundheitsförderliche Stoffe als moderne Sorten. Man kann die Bäume im Container oder wurzel-nackt erwerben, was qualitativ keinen Unterschied macht. Der Beste Zeitpunkt einen Apfelbaum zu pflanzen ist Anfang November, aber die Pflanzzeit stretcht sich noch bis zum Frühjahr; allerdings ist es ab Februar schon deutlich weniger günstig für ein gutes Anwachsen.

Bei der Pflanzung hebt man ein Loch in der Größe eines Autoreifens aus, es sollte ca. 60 cm tief sein. Gibt es in der Gegend viele Wühlmäuse ist ein Wühlmauskorb aus unverzinktem Draht ratsam. Der Baum wird dann so gepflanzt, dass seine Wurzeln nur minimal mit Erde bedeckt sind. Oft wird der Baum viel zu tief gepflanzt, was seine Entwicklung behindert. Im Anschluss daran wird das Pflanzloch mit dem Erdaushub wieder verfüllt und gut festgetreten. Ein einmaliges intensives Angießen darf nicht vergessen werden. Obenauf gibt man Kompost oder abgelagerten Pferdemist. Günstig ist ein anschließendes Bedecken mit Stroh, geschredderten Zweigen oder Grünschnitt. Der Baum sollte an einen Pfahl angebunden sein, damit es schön gerade wächst. Sobald es im April warm wird, muss der junge Baum bei warmem Wetter gewässert werden. Dies sollte mindestens wöchentlich geschehen (abgesehen von Regenphasen) und gilt für seine ersten zwei Standjahre. Auf keinen Fall darf der Pflanzschnitt vergessen werden, damit der Baum einen optimalen Start ins Leben erhält. Jungbäume sollten anschließend mindestens fünf Jahre (besser noch zehn Jahre) lang einen Erziehungschnitt erhalten und auch im Weiteren alle paar Jahre geschnitten werden. Dies ist für eine ausgeglichene und langlebige Krone, sowie eine gute Fruchtqualität wichtig. C. Pfeffer



Bauhaus - Waldaktionstag

Im Rahmen des 60 jährigen Bestehens pflanzt Bauhaus in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald eine Millionen Bäume in Deutschland. Ziel der Aktion ist es, einen klimastabilen Mischwald zu begründen und diesen in den ersten Jahren zu pflegen, um ein Überleben der Setzlinge zu garantieren.

Da es mindestens genauso wichtig ist, die Menschen für ihre Umwelt und den Klimawandel zu sensibilisieren, finden im Rahmen des Jubiläums deutschlandweite Waldaktionstage statt. Für einen dieser Aktionstage trafen sich am Sonntag, den 16.08.2020, Jung und Alt im Waldlabor Köln. Hier wird auf 25 Hektar Land demonstriert und erforscht, wie der Wald von morgen aussehen kann. Im Waldlabor warteten schon Gerda Moritz, selbständige Wildnispädagogin (Foto) und Anna Coker, Waldpädagogin der Waldschule Köln, um mit den Teilnehmenden den Wald zu erforschen. In zwei Gruppen und unter Einhaltung der Infektionsschutzmaßnahmen konnten die Kleinsten mit ihren Eltern und die Erwachsenen/Senioren den Wald und die verschiedenen Baumarten mit allen Sinnen erfahren. Anhand von Gerüchen wurden verschiedene Baumarten entdeckt, Bäume wurden blind ertastet und beim aufmerksamen Gang durch den Wald konnten alle die Erholende Wirkung des Waldes spüren.

Durch lebendige Spiele wurde die momentane Situation des deutschen Waldes greifbarer und die Vielfältigkeit der aus Holz gefertigten Produkte, die uns tagtäglich begleiten, dargestellt.

Die Zeit ging schnell vorbei und nach 90 spannenden Minuten wartete schon der Bus, um alle wieder zum Bauhaus-Markt zurück zu bringen. So endete ein heißer und lehrreicher Sonntagvormittag.

Zum Schluss möchte ich mich selber kurz vorstellen. Mein Name ist Felix Steiner und ich mache im Rahmen meines Studium (Waldwirtschaft und Umwelt in Freiburg), ein achtwöchiges Praktikum in der Waldschule Köln. Ich freue mich sehr auf die Zeit und die Erfahrungen im Gut Leidenhausen.

Mitgliederversammlung

Unter Berücksichtigung der Corona-Schutzvorgaben konnte die SDW/HDW Mitgliederversammlung im Haus des Waldes durchgeführt werden. Die beiden Vorsitzenden Jochen Ott und Peter Müllejans begrüßten die Vertreter*innen der Vorstände und die Mitglieder beider Vereine. Auf der Tagesordnung stand die Neuwahl des gesamten Vorstandes der Schutzgemeinschaft. Der Geschäftsführer Herr Dr. Joachim Bauer berichtete über die zurückliegenden Aktivitäten und die Situation unserer Einrichtungen. Ein besonderes Lob wurde vom Vorstand und den Mitgliedern für das überaus große Engagement der Ehrenamtler*innen ausgesprochen.



Ausstellung „Eisen-Holz“

In einer kleinen Teilnehmerrunde wurde die neue Ausstellung „Eisen-Holz“ im Haus des Waldes eröffnet. Die beiden Künstler Andreas Müller und Michael Schüppel präsentieren ihre Arbeiten aus Holz und Stahl. Peter Schmidt ging in seiner Einführung auf diese spannenden Materialien näher ein und hob insbesondere das handwerkliche Können beider Künstler hervor.

Die Ausstellung ist bis Ende November im Haus des Waldes zu besichtigen.

Auch an dieser Stelle ganz herzlichen Dank an die Ehrenamtler*innen für ihre tatkräftige Unterstützung.

Impressum:

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.
 Gut Leidenhausen, 51147 Köln • Vereinsregister-Nr. Köln 10012
 Freundeskreis Haus des Waldes Köln e.V.
 Gut Leidenhausen, 51147 Köln • Vereinsregister-Nr. 43 VR 8614
www.sdw-nrw-koeln.de • www.hausdeswaldeskoeln.de
sdw-nrw-koeln@netcologne.de • Tel. 02203 39987
 Entsprechend der DSGVO können Sie den Erhalt der SDW/HDW Mitteilungen jederzeit widerrufen und die Löschung ihrer persönlichen Daten einfordern.